

## Tennis

Am 21. September 1981 wurde im Haus des Landesverbandes der Gehörlosen an der Simsonstraße die Tennisabteilung mit 17 Personen unter Leitung von Ursula Wendlandt gegründet. Vorausgegangen war eine Anregung von Annegret Nöthen.

Durch die Teilnahme von Annegret Nöthen bei den Deutschen Gehörlosen-Tennis-Meisterschaften 1981 in Köln war der GTSV Essen zum erstenmal bei einem Tenniswettkampf vertreten.

In den Jahren 1984 und 1985 erzielte Annegret Nöthen mit dem Titel Deutsche Gehörlosen-Seniorenmeisterin und mit Petra Zimmer den Titel Deutsche Gehörlosen-Seniorenmeisterin im Doppel die ersten Erfolge.

Ab 1989 wurde fast jedes Jahr an Meisterschaften und Turnieren teilgenommen. Hier war Helma Finke mit dem Titel Deutsche Gehörlosen-Seniorenmeisterin in den Jahren 1989, 1993 und 2003 erfolgreich. Den gleichen Titel holte im Jahr 2005 Helma Finke und wurde dazu mit Antje Roßner Deutsche Gehörlosen-Seniorenmeisterin im Doppel.

Zuerst hatte die Tennisabteilung nur weibliche Mitglieder. Deshalb konnten an den fast jährlich durchgeführten Vereinsmeisterschaften nur Vereinsmeisterinnen ermittelt werden. Ab 1998 traten endlich auch Männer in die Tennisabteilung ein. Seitdem gab es auch Vereinsmeister.

Ab 2000 konnten viele Kinder und Jugendliche aufgenommen werden. Das war sehr erfreulich und die Nachwuchsförderung erhielt dadurch eine Priorität.

Im Jahr 2003 verzeichnete die Tennisabteilung mit 12 männlichen und 23 weiblichen Mitgliedern, also insgesamt 35 Mitgliedern, den höchsten Mitgliederstand in ihrer Geschichte.

In der Gründungszeit stellte die Stadt Essen zwei Plätze in der Tennisanlage am Sachsenring für die Sommersaison zur Verfügung. Danach fand das Training bis 1995 in der Tennisanlage an der Haedenkampstraße in Essen-West statt und bis zum heutigen Tag die Tennisanlage Oststadt in Essen-Freisenbruch statt. Für das Training in den Wintermonaten wurde bis vor

Kurzem die Tennishalle in Essen-Bergeborbeck und später eine Tennishalle in Bottrop Zeiten belegt.

Tennislehrer und auch das intensive Training sorgten für Leistungsverbesserungen, ebenso die Teilnahme an Tennislehrgängen.



Die Tennisjugend im Jahr 2003 mit der Leiterin Helma Finke

Durch die gute Nachwuchsarbeit hat die Tennisabteilung dazu beigetragen, dass der GTSV Essen im Jahr 2004 mit dem „Grünen Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein ausgezeichnet wurde.

Ab 2000 konnten viele Kinder und Jugendliche aufgenommen werden. Das war sehr erfreulich und die Nachwuchsförderung erhielt dadurch eine Priorität.

Im Jahr 2003 verzeichnete die Tennisabteilung mit 12 männlichen und 23 weiblichen Mitgliedern, also insgesamt 35 Mitgliedern, den höchsten Mitgliederstand in ihrer Geschichte.

Auch die sozialen Kontakte wurden gepflegt mit jährlichen Ausflügen, geselligen Zusammenkünften und Weihnachtsfeiern.



Thomas Eller, Nils Rohwedder, Frank Steinebrunner

## Erfolge

1984 und 1985

Deutsche Gehörlosen-Seniorenmeistertitel für Annegret Nöthen und mit Petra Zimmer Deutsche Gehörlosen-Seniorenmeisterin im Doppel

1989, 1993, 2003, 2005

Deutsche Gehörlosen-Seniorenmeistertitel für Helma Finke



2005

DG- Senioren-  
meistertitel im  
Jahr 2005  
Helma Finke  
im Einzel und  
mit  
Antje Roßner  
im Doppel  
DG-Vize-  
Meistertitel  
Im Jugend-  
Doppel  
Jana Rerich  
und  
Melissa Gracic

2007

Deutscher Gehörlosen-Jugendmeistertitel im Einzel, Doppel und Mixed für Nils Rohwedder  
Deutscher Gehörlosen-Jugendmeistertitel im Mixed für Jana Rerich

2008

Deutscher Gehörlosen-Mannschaftsmeisterinnen  
Jana Rerich, Jennifer Gracic, Svenja Roßner

